



Protokoll der 39. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“

am Donnerstag, 10. April 2014

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der Alsterdorf Assistenz Ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Beiratsbesetzung)

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 3: Verfügungsfonds

TOP 4: Nachlese zum Wettbewerbsverfahren zum Gelände der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte

TOP 5: Berichte (Aktuelle Projekte und Planungen)

TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Herr Gobbert

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Michel Gobbert begrüßt die Anwesenden zur Sitzung. Der Quartiersbeirat ist zunächst mit 9 Stimmen, später mit 10 Stimmen beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Das Protokoll der Sondersitzung vom 16.12.2013 wird zur Abstimmung aufgerufen. Herr Westphal wiederholt seine Kritik am späten Versand dieses Protokolls, welches erst am Tag der letzten Beiratssitzung vom 18.2.2014 vorlag. Es sei nicht möglich nach so langer Zeit noch nachzuprüfen, ob die Inhalte der Sitzung richtig dargestellt worden sind. Das Protokoll wird verabschiedet.

Abstimmung Quartiersbeirat

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Das Protokoll der letzten Quartiersbeiratssitzung vom 18.2.2014 wird zur Abstimmung aufgerufen. Folgende Änderungen werden genannt.

Folgende Anmerkungen:

- Im TOP 4 sei, so Herr Westphal, die Rede von 300 WE als Studentenapartments im freifinanzierten Wohnungsbau die Rede. Korrekt seien 350 WE. Frau Böcker wird dies prüfen.
- Auf Seite 7 sollen zur Empfehlung über die Versendung der Verhandlungsgruppe auch die Namen der Vertreter des Quartiers in der Gruppe genannt werden: Nicole Raddatz, Arne Lösekann, Sebastian Karg und Günter Westphal.
- Ergänzung der Formulierung auf Seite 2: Die Genehmigung des Protokolls der Sondersitzung wird verschoben auf die nächste Sitzung am 10.4.2014.
- Korrektur der Jahreszahl bei den Angaben zu Veranstaltungen in 2013 statt 2014 auf den Seiten 1 und 2

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll verabschiedet.

Abstimmung Quartiersbeirat

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Frau Böcker hat vor der Sitzung eine überarbeitete Fassung der Geschäftsordnung des Beirats mit Aktualisierungen versandt.

- Änderung im §1 Zusammensetzung des Quartiersbeirats: Der Beirat wird von 12 festen Mitgliedern/ Personen zuzüglich jeweils eines Vertreters bzw. einer Vertreterin der Fraktionen der Bezirksversammlung gebildet. (Hintergrund ist die wechselnde Zahl der Fraktionen)
- Änderung im §2 Vorsitz: Die Mitglieder des Quartiersbeirates wählen sich eine/n Vorsitzende/n und nach Möglichkeit eine/n Vertreter/in für die Dauer der geförderten Gebietsentwicklung (zunächst vier Jahre). (Hintergrund: Verlängerung des Zeitraums der Gebietsentwicklung und Änderung der Bezeichnung statt Themengebieteentwicklung)
- Ergänzung ebenda: Im Falle des Ausscheidens des/der Vorsitzenden rückt der/die Vertreter/-in nach.
- §3 Geschäftsführung: Korrektur der Unternehmensbezeichnung von raum + prozess
- Ergänzung unter §11 Beschlussfähigkeit und Abstimmung: Abstimmungen erfolgen zunächst im Plenum (alle Anwesenden) zur Abfrage des Meinungsbilds und anschließend unter den stimmberechtigten Mitgliedern des Beirats.

Der Beirat stimmt den Änderungen zu und verabschiedet die aktualisierte Geschäftsordnung.

Abstimmung Quartiersbeirat

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Herr Gobbert, bisher Stellvertreter des Quartiersbeiratsvorsitzenden Herrn Stürmann, rückt auf Grundlage der neuen Geschäftsordnung als Vorsitzender des Beirats nach. Herr Gobbert erklärt sich bereit, diese Funktion zu übernehmen.

Volker von Garnier erklärt sich bereit, die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden zu übernehmen. Er lebt seit 20 Jahren in Hamburg (vorher in Berlin), seit einigen Jahren schon im Münzviertel, hier im Wohnhof an der Spaldingstraße und arbeitet auch unmittelbar angrenzend an das Münzviertel.

Der Beirat bestätigt Volker von Garnier als stellvertretenden Vorsitzenden. (Große Freude und Heiterkeit)

Ergebnis Meinungsbild		Abstimmung Quartiersbeirat	
Ja-Stimmen	15	Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0	Enthaltungen	0

Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss

Folgende Beschlüsse sind im Ausschuss Wohnen und Stadtteilentwicklung in dessen Sitzung vom 25.2.2014 vorgelegt worden:

- Empfehlung des Beirats vom 18.2.2014 zum Schlüsselprojekt „Neues Wohnen - Schule für Hörgeschädigte" und zum beabsichtigten städtebaulichen Wettbewerb auf dem Standort der Schule für Hörgeschädigte
- Empfehlung zur Entsendung einer Verhandlungsgruppe aus dem Quartier, die die Wünsche des Quartiers in die Abstimmung zwischen HBK und Verwaltung (Bezirksamt Hamburg-Mitte/Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung) einbringt und den Quartiersbeirat über die Ergebnisse informiert.

Frau Winch berichtet, dass die Empfehlungen im Ausschuss mit einem Beschluss unterstützt wurden.

Vermutlich wird sich die Bezirksversammlung nach der Wahl im Mai noch vor den Sommerferien konstituieren. Der Ausschuss Wohnen und Stadtteilentwicklung wird aber sicher erst im September wieder zusammenkommen. Dringliche Entscheidungen können in dringlichen Einzelfällen im Hauptausschuss vorgelegt werden, der weiterhin tagt.

Frau Böcker benennt die offenen Beiratsplätze und bittet um Hinweise, wer ggf. im Beirat als Mitglied mitarbeiten möchte. Insbesondere fehlt eine Vertretung der Quartiersinitiative, für die Herr Stürmann im Beirat war.

Zu TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

Situation im Viertel

- Auf Nachfrage berichten einige Bewohnerinnen und Bewohner, dass das Ende des Winternotprogramms durchaus spürbar sei. Allerdings war die Belastung in diesem Jahr nicht so groß, lediglich an der Sammelstelle für die Busfahrten (s. Sitzung vom ...) gab es Probleme wegen Müll. Herr von Garnier berichtet, dass das neue nicht abschließbare Tor im benachbarten Hof von einigen Bewohnern weiterhin zu gemacht. Ausdruck eines gestiegenen Sicherheitsbedürfnisses.

Auch im Zusammenhang mit der City Pension/Repsoldhaus wird von keiner Verschlechterung der Situation berichtet.

Herr Haberlandt berichtet, er habe gehört, dass die Unterbringungen in der Spaldingstraße nicht mehr stattfinden sollen. Offenbar habe ein Treffen zwischen den zuständigen Behördenvertretern stattgefunden. Er fragt: Warum ist das Quartier an solchen Abstimmungen nicht beteiligt? Das Quartier würde gerne anbieten, dass ein WNP in vertraglicher Form und auch Sommerunterkunft hier stattfindet.

Frau Winch vermutet allerdings, dass die Spaldingstraße weiterhin im Gespräch für die Unterbringungen von Flüchtlingen sei. Aus der Politik wird bestätigt, dass festgestellt wurde, das Gebäude in der Spaldingstraße sei als Unterkunft nicht geeignet. Frau Winch erkundigt sich bei der BASFI nach der Situation. Eine Rückmeldung erfolgt per Email an den Beirat.

- Herr Haberlandt berichtet, die Fußballmannschaft „Herz As Chaoten“ habe gegen eine Bürgerschaftsauswahl gewonnen. Am 24.5. findet das Rückspiel statt.

- Herr Westphal fragt nach dem Stand der Anfrage nach einer Zwischennutzung des Gebäudes/Geländes der leer stehenden Schule für Hörgeschädigte. Frau Raddatz berichtet, es gebe keinen neuen Stand nach der Absage durch Herrn Lorenzen. Klar sei allerdings auch, dass entgegen der behördlichen Aussage Strom und Heizung im Gebäude weiterhin angeschlossen seien.

Frau Winch regt an, das Thema mit auf die Tagesordnung des Gesprächstermins mit der Kommunalpolitik und Behördenvertretern sowie mit dem Investor zur Abstimmung der Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs am 17.4.2014 zu nehmen. Herr Lorenzen sei bei diesem Termin ebenfalls zugegen.

- Frau Böcker informiert, dass sie Bewerbungen aus dem Münzviertel um Wohnungen im Neubau Rosenallee 1 der SAGA an diesem Abend entgegennehme und an Frau Schulze weiterleite. Die SAGA hatte zugesagt, diese Bewerbungen bevorzugt geprüft werden könnten. Frau Schulze gehe von einem Bezugstermin im September aus. Im Mai werde sie voraussichtlich mit den Interessenten in Kontakt treten.
- Die Stadtteilinitiative organisiert eine Wahlanhörung am Montag, 5. Mai 2014, 19:00 Uhr im Werkhaus.

Zu TOP 3: Verfügungsfonds

Für das Jahr 2014 ist von ca. 5.000,00 € an Mitteln im Verfügungsfonds für kleinere Projekte der Quartiersentwicklung auszugehen.

Antrag 8/13	13. Straßenfest 2014 am 9.8.2014
Antragsteller	KuNaGe e.V., vertreten durch Herrn Haberlandt
Gesamtkosten	5.435,00 €
Antragssumme	1.200,00 €
Bewilligte Summe	1.200,00 €

Beantragt werden Mittel für die Durchführung des 13. nicht kommerziellen Straßenfestes des Münzviertels, das am 9.8.2014 von 12:00 bis 22:30 Uhr in der Repsoldstraße, Rosenallee sowie teilweise auf dem Münzplatz stattfinden wird. Das Programm vermittelt die außergewöhnliche Mischung von Kunst, Musik und sozialem Engagement im Münzviertel. Die Mittel sollen als Zuschuss verwendet werden für folgende Positionen:

- Zuschuss für die Tonanlage: 400,- Euro
- Honorarkosten für Bands: 600,- Euro
- Miete einer Bierzapfanlage: 200,- Euro

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von 1.200,00 Euro zu.

Ergebnis Meinungsbild		Abstimmung Quartiersbeirat	
Ja-Stimmen	16	Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1	Enthaltungen	0

TOP 4: Stand des Wettbewerbsverfahren zum Gelände der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte

Information über die Abstimmungen zwischen Vertreter/-innen des Quartiers und Investor HBK Hanseatische Baukonzept GmbH & Co. KG Immobiliengesellschaft

Frau Winch erklärt, dass am 17. April 2014 ein Abstimmungstermin mit der Kommunalpolitik, dem Bezirksamt sowie Vertretern weiterer Behörden, der Verhandlungsgruppe des Münzviertels und dem

Investor HBK Hanseatische Baukonzept GmbH & Co. KG Immobiliengesellschaft geplant sei. Frau Winch stellt klar, dass folgende Basisdaten bereits ein Verhandlungsergebnis mit dem Investor seien:

- Bruttogeschossfläche in Höhe von 18.500 qm einschließlich einem Anteil an gewerblicher Fläche (ca. 1.000 bis 1.500 qm)
- 50% Anteil öffentlich geförderter Wohnungen
- Erhalt des Schulgebäudes

Frau Böcker stellt eine Übersicht vor, die zum einen den Stand der Abstimmungen mit dem Investor (gelbe Karten) und zum anderen (orange Karten) Wünsche/Vorschläge aus dem Quartier darstellt sowie (weiße Karten) Hintergrundinformationen und Hinweise. Herr Westphal und Frau Raddatz berichten vom Stand der Abstimmungen im Quartier. Je mehr man sich mit dem Projekt beschäftige, umso mehr Fragen tauchten auf und umso deutlicher werde, dass im Quartier auch durchaus unterschiedliche Bewertungen existierten.

Herr Chevalier merkt an, dass die Absichten des Investors und problematischen Auswirkungen des Vorhabens weiter geprüft und bewertet werden müssten. Wichtig sei, den Mietpreis für die freifinanzierten Wohnungen zu erfahren. Eine schätzungsweise Berechnung des Quadratmeterpreises für die Studentenapartments käme zu „schockierenden Ergebnissen“. Der Quadratmeterpreis läge weit über dem Durchschnitt für Neubauwohnungen.

Es seien nach wie vor grundsätzliche Fragen zu stellen, wie z.B. die, warum das Gelände nicht an Genossenschaften vergeben worden sei, die eine langfristige Preisstabilität versprechen.

Frau Winch korrigiert, dass der Bindungszeitraum von Seiten des Investors für den öffentlich geförderten Anteil auf 30 Jahre angelegt werde. Dennoch könne die Entwicklung danach nicht kalkuliert werden.

Frau Raddatz bittet um etwas mehr Zeit für die Abstimmung im Quartier. Die Übersicht sei sehr hilfreich. Es sei aber nicht möglich, die Eckpunkte der Position im Quartier auf der heutigen Beiratssitzung zu definieren. Sie würden versuchen, die Abstimmungen bis Mittwochabend abzuschließen.

Von Seiten der Politik wird bemerkt, dass es nicht möglich sei, einen Abend vor dem Abstimmungstermin die Position des Quartiers zu sichten und zu reflektieren, um diese ggf. dann auch im Termin zu unterstützen. Auch der Investor sei dann unvorbereitet und könne nicht reagieren. Es sei aber doch wichtig den Termin mit konkreten Verabredungen abzuschließen.

Auf Nachfrage bietet Frau Winch an, eine Terminverschiebung anzuregen.

Frau Kodzynski unterstützt die Haltung im Quartier, grundsätzliche Fragen zu stellen, zum Beispiel das genossenschaftliche Wohnen mehr in den Vordergrund zu stellen. In der südlichen Neustadt werden relativ einfache Wohnungen für einen sehr hohen Preis vermietet. „Wir sind in der Stadt an einem Punkt, wo man sich überlegen muss, wo diese Entwicklung hingehet.“ Wenn geförderte Wohnungen aus der Förderung rausfallen haben wir die Probleme in 15 Jahren.

Herr Korndörder bewertet dies als richtig. Er fürchte aber, dass es in diesem Projekt für eine komplette Kehrwende zu spät sei. Die Bereitschaft, sich auf eine völlig neue Diskussion einzulassen, sei gering. Zudem sei eine Anhandgabe zwar noch kein Verkauf, aber doch ein rechtlicher Rahmen, der nicht umgangen werden könne.

Herr Böttcher bestätigt dies. Es sei immer wichtig bei derartigen Projekten „frühzeitig Nägel einzuschlagen“. In diesem Fall sei das mit folgenden Punkten gelungen: Der Bezirk hat erfolgreich einen städtebaulichen Wettbewerb eingefordert, der Erhalt des alten Schulgebäudes, die Baumasse und der Anteil des öffentlich geförderten Wohnungsbaus. Es sei unwahrscheinlich jetzt noch die Grundstruktur des Projektes ändern zu können.

Herr Stietz-Leipnitz betont, der Fehler habe darin gelegen, dass das Gelände nicht an eine Genossenschaft gegeben wurde. Der Investor habe den geförderten Anteil akzeptiert und sichere sich im freifinanzierten Bereich die höchste Profitrate. Aber, es sei unwahrscheinlich, jetzt noch einen anderen Investor ins Gespräch bringen zu können. Es sei aber wichtig, dass das Quartier mit möglichst weitgehenden klaren Forderungen in das Gespräch gehe. Es solle deutlich werden, dass das Quartier das Projekt nicht akzeptiere, wenn nicht ein großer Teil dessen, was im studentischen Wettbewerb vorgeschlagen wurde, realisiert werde.

Frau Böcker drängt noch einmal darauf, klare Zahlen auf den Tisch zu legen. Die Forderung, die Ergebnisse des studentischen Wettbewerbs müssten berücksichtigt werden, sei allein zu unkonkret. Es werde dann von seiten des Investors darauf hingewiesen, dass alle Ergebnisse Bestandteil des Anhangs der Auslobung seien. Zudem hätten die Studenten auch mit sehr hohen Baumassen gearbeitet und nicht alle realen Gegebenheiten berücksichtigen müssen, vermutlich sei nicht alles 1 zu 1 umsetzbar.

Herr Latteyer schlägt mit Blick auf das Konzept des Investors vor, einen deutlich höheren Anteil an familiengerechten geförderten Wohnungen zu fordern. Diese seien sowohl für WGs von Studenten als auch obdachlosen Jugendlichen geeignet.

Es wird deutlich, dass im Quartier eine generelle Kritik an dem Vorhaben besteht, die sich gegen den Senat und insbesondere die Finanzbehörde richtet. Das Besondere, was das Münzviertel ausmacht, werde ungenügend berücksichtigt. Da eine weitere längere Vertagung einer Entscheidung möglicherweise nachteilige Folgen haben könnte empfehlen die politischen Vertreter überwiegend sowie Frau Winch und Frau Böcker, kurzfristig einen klaren Vorschlag auf den Tisch zu legen.

Es wird vereinbart, dass Frau Winch sich um eine kurzfristige Verschiebung des Termins um etwa 2 Wochen bemüht.

Empfehlung über die Verlegung des Abstimmungstermins zum städtebaulichen Wettbewerb über das Gelände der Schule für Hörgeschädigte

Der Quartiersbeirat empfiehlt, den für den 17.4.2014 geplanten Abstimmungstermin zum städtebaulichen Wettbewerb über das Gelände der Schule für Hörgeschädigte mit der Kommunalpolitik, dem Bezirksamt sowie Vertretern weiterer Behörden, der Verhandlungsgruppe des Münzviertels und dem Investor HBK Hanseatische Baukonzept GmbH & Co. KG Immobiliengesellschaft um ca. 14 Tage zu verschieben. Diese Zeit wird benötigt, um die interne Meinungsbildung im Quartier abzuschließen, zu formulieren und mit ausreichender Zeit sowohl Politik als auch Investor darüber vorab zu informieren.

Ergebnis Meinungsbild		Abstimmung Quartiersbeirat	
Ja-Stimmen	15	Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1	Enthaltungen	1

Zu TOP 5: Berichte

Umgestaltung Münzplatz

Es gibt keinen neuen Stand zur Umgestaltung des Münzplatzes.

Werkhaus Münzviertel

Frau Braun berichtet, die ersten Bausteine des Werkhauses seien angelaufen, auch im Bereich Kunst im Quartier. Es gebe recht viel Abstimmungsbedarf, aber auch eine positive Vernetzung im Quartier. Es habe bisher etwa 10-15 Kontakte, d.h. Jugendliche, die da waren und mitgemacht haben, wovon 50% unregelmäßig und eine kleinere Zahl (2-3) sehr regelmäßig teilnimmt. Ein ausführlicherer Sachbericht wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Rahel Puffert ergänzt als Vertreterin des Küchenkabinetts, das das Projekt begleitet. Viele Fragen seien ungeklärt, insbesondere bezüglich der räumlichen Ausstattung. Die Abstimmungen mit der Sprinkenhof AG seien schwierig.

Die personelle Ausstattung des Werkhauses erweist sich als schwierig. Es müssten immer zwei Personen anwesend sein. Krank werden dürfe niemand.

Nicole Raddatz ergänzt aus dem Münzgarten. Werkhaus, alsterdorf assistenz ost und Münzgarteninitiative haben sich zusammengetan. Der Münzgarten solle nun „rolligerecht“ gestaltet werden, beispielsweise werden „rolligerechte“ Hochbeete gestaltet. Der Garten sei sonntags wieder geöffnet.

Die Beschäftigten der Alsterdorf-Assistenz-Ost sind sehr zufrieden mit diesen Aktivitäten.

Zwei Veranstaltungen der Reihe ZOOM-Out haben im Werkhaus stattgefunden.

Zu TOP 6: Termine/Sonstiges

Die nächsten regulären Sitzungen des Quartiersbeirats finden statt am

- Donnerstag, 26. Juni 2014

Das Straßenfest wird am Samstag, 9. August 2014 stattfinden.

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
moneböcker

Kontakt: MoneBöcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Herr	Gunter	Böttcher	CDU, Mitglied des Quartierbeirates
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Michael	Gobbert	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Hans-Jürgen	Haberlandt	
Herr	Dirk	Herrtwich	aaost, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Sebastian	Karg	
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr		Lattayer	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau		Litschke	HBK
Herr	Arne	Lösekann	xpon-Art, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Nicole	Raddatz	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Volker	von Garnier	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Anna	Daumann	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Kay Ole	Johannes	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Kilgast	SPD, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Peter	Meis	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Sabine	Rembold	BauArt Kunst und Kultur für Alle e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Randi	Schulze	SAGA, Mitglied des Quartiersbeirats